



BENUTZER HANDBUCH PEAK4



INHALT

01	Sicherheitshinweise	3
01.01	Ein Kite ist kein Fluggerät.....	3
02	Überblick des Kites	4
03	Handling	6
03.01	Aufbau eines Single-Skin Kites.....	6
03.02	Sortieren der Waage.....	7
03.03	Sichern eines Single-Skin Kites.....	8
04	Starten	8
04.01	Windfensterrand ohne Helfer.....	8
04.02	Windfensterrand mit Helfer.....	9
04.03	Powerzone.....	9
05	Relaunch	10
05.01	Rückwärts Starten.....	10
05.02	Relaunch über eine Steuerleine.....	11
06	Landen	11
06.01	Landen mit Helfer.....	11
06.02	Landen ohne Helfer am Windfensterrand.....	12
06.03	Landen mithilfe dem B-Safe System.....	12
07	Safety System	13
07.01	Reaktivieren des Kites.....	13
08	Notsituationen	14
09	Abbauen	14
10	Kite Pflege	15
11	Montage B-Safe System	16
12	Wartung.....	16
12.01	Wechseln der Rollen und Sparepart Lines.....	16
12.02	Little Connection Lines.....	17
12.03	Reparatur des Tuches.....	17
13	Trimmen	18
13.01	Mixertest.....	18
13.02	Optimaler Trimm der Flugleinen.....	18
14	Reparaturen & Ersatzteile	18

01 SICHERHEITSHINWEISE

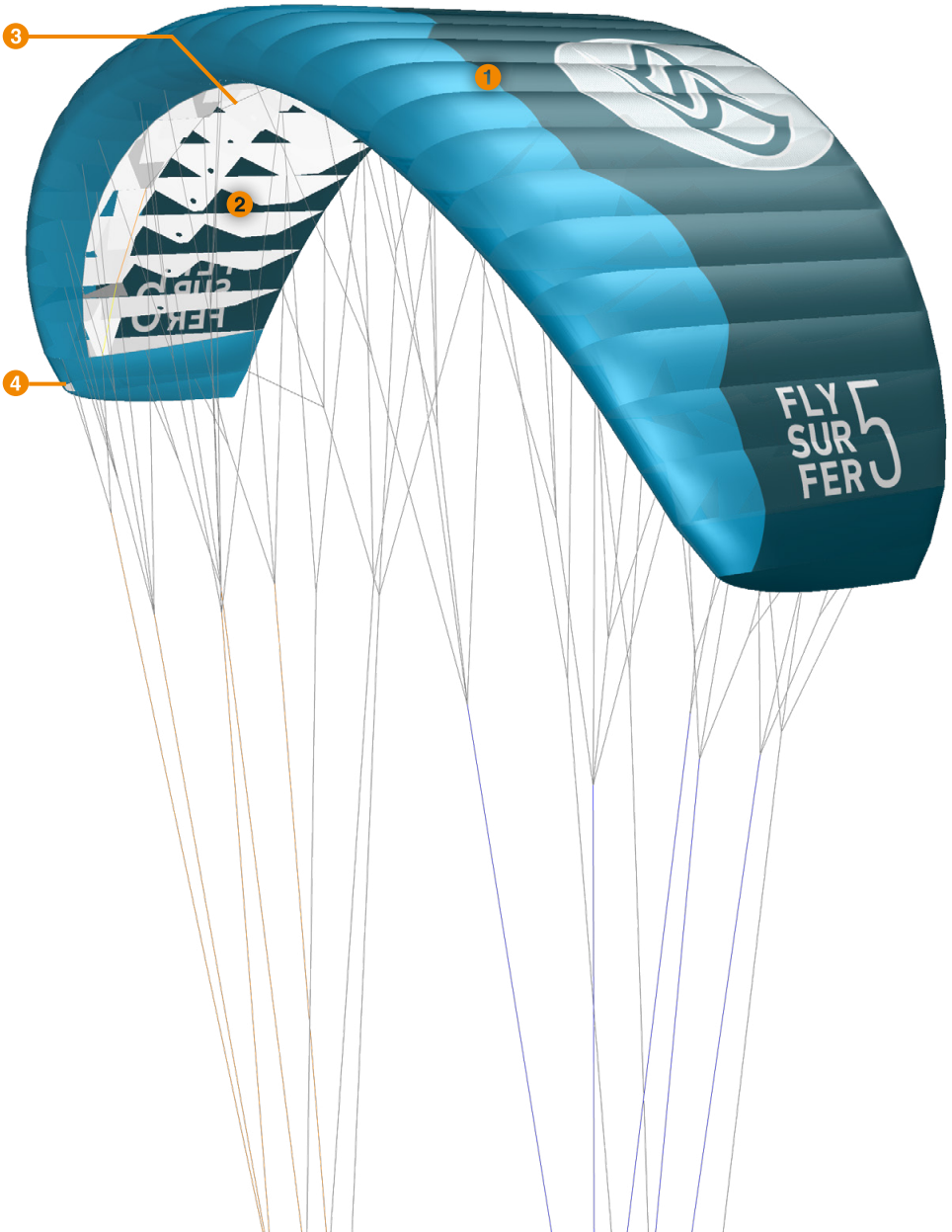
Die ausführliche **Online-Bedienungsanleitung** muss vor Gebrauch des Kites **vollständig gelesen** werden und ist strikt zu befolgen. **Die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Gefahren haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**

01. Kitesurfen ist ein **potenziell gefährlicher Sport**, der Grundrisiken für den Sportler und in der Nähe befindliche Personen beinhaltet. Unsachgemäße Bedienung dieses Produkts kann für den Nutzer und Dritte zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen. Jeder Nutzer sollte eine **qualifizierte Einweisung** zu diesem Produkt bei einer FLYSURFER Kiteschule oder einem FLYSURFER Händler absolviert haben.
02. Der Nutzer trägt die **alleinige Verantwortung** für sich und andere beim Gebrauch dieses Produkts. Er muss sämtliche Teile – insbesondere die Leinen, Verschleißteile und das Safety-System – vor jedem Gebrauch auf Zustand und Funktion überprüfen. Löse vor jedem Start das Quick Release einmal aus – das prüft die Technik und schult die Bewegung.
03. Das Produkt darf nur mit **originalen Ersatzteilen** ausgestattet und nicht modifiziert werden.
04. Dieses Produkt ist für Menschen mit einem Gewicht von 40 bis 120 Kilogramm konzipiert. Außerhalb dieser Grenzen kann eine optimale Funktion nicht garantiert werden.
05. Kite nie bei ungeeigneten Bedingungen wie vor Sturmfronten, bei Gewitter oder ablandigem Wind. Prüfe Wetter und Wind sorgfältig und wähle die passende Schirmgröße.
06. Überprüfe das Kiteverier sorgfältig auf Untiefen, Hindernisse, Strömungen und Verbote sowie eine Zufahrtsmöglichkeit für Rettungsfahrzeuge. Befrage hierzu stets revierkundige Personen.
07. Achte stets auf ausreichenden Sicherheitsabstand von mindestens zwei Leinenlängen nach Lee und fliege den Kite niemals in der Nähe von Menschen oder Hindernissen. Kiten in der Nähe von Stromleitungen, Straßen, Airports, Abgründen etc. ist extrem gefährlich.
08. Achte darauf, dass du unter Beobachtung stehst und gegebenenfalls Hilfe erwarten kannst. Entferne dich nie weiter vom Ufer, als du notfalls schwimmen kannst.
09. Bei unsachgemäßer Verwendung der Leinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr für dich und umstehende Personen. Körperteile, die sich in den Leinen des Kites verfangen, können gefährliche Schnittverletzungen oder Verbrennungen davontragen.
10. Verwende nur Kitebars, die über ein Sicherheitssystem verfügen, das du in einer Notfallsituation auslösen kannst. Benutze eine Kiteleash, die über ein Quick Release-System verfügt, damit du dich im Notfall vollständig von deinem Kite trennen kannst.

01.01 Ein Kite ist kein Fluggerät

Ein Kite ist kein Fluggerät und ist als solches weder konzipiert noch geprüft oder zugelassen. Die Verwendung als solches ist sowohl luftrechtlich als auch versicherungsrechtlich illegal. **Fliegen** ist mit diesem Produkt **lebensgefährlich!**

02 ÜBERBLICK DES KITES



+ Optimierte Konstruktion

Die bewährte Materialmischung von DLX+ & X-Light Tuch, sowie neue Verstärkungen zielen auf besonders beanspruchte Bereiche wie der Vorderkante, dem Wingtip und der Abrisskante. Das Single-Skin Konzept fällt bei harten Crashes auf die Vorderkante einfach in sich zusammen und kann daher nicht platzen oder stark beschädigt werden. Die neue Outline des PEAK4, die Reduktion der Zellen, sowie Waageleinen, in Kombination mit dem großflächig verbauten X-Light Tuch ergeben einen unglaublich leichten Kite, der über das kleinste Packmaß verfügt und somit perfekt zum Touren geeignet ist.

+ Single Skin Konzept

Das Single Skin Konzept verfügt über eine sehr effiziente Depower und ermöglicht den sofortigen Kraftverlust über den Barweg, dadurch bietet der PEAK4 hohe Sicherheit am Berg. Seine Performance, der satte Grundzug, entfaltet sich über die erhöhte Profilwölbung, die den Auftrieb maximiert und gepaart mit Agilität, den Single-Skin Kite mehr Kraft pro Quadratmeter generieren lässt. Der besondere Vorteil ergibt sich durch die reduzierte Masse, der PEAK4 fliegt früher stabil am Windfensterrand, neigt kaum zum Überfliegen und ist besonders im unteren Windbereich leichter zu kontrollieren.

+ B-Safe System

Das B-Safe System wird entlang der B-Ebene, durch Polypropylen-Gleitösen geführt. Nach Betätigung des Quick-Release fährt die Bar an einer 5. Leine hoch, der Kite wird zur Mitte gerafft und weht drucklos mit dem Wind aus. Der PEAK4 kann je nach Belieben sofort reaktiviert werden und ist durch die Powerzone wiederstartbar. Selbständiges Landen des Kites wird von diesem System unterstützt.

+ Hybrid Wingtip Technologie

Die Hybrid Wingtip Technologie besteht aus zwei selbstfüllenden offenen Zellen, die mit Mash-Material vor dem Eintritt von Schnee oder Schmutz geschützt werden. Die effiziente Aerodynamik des Wingtip ermöglicht, engeres Drehen bei gleichmäßigem Zug, sowie erhöhte Backstallresistenz. Entschieden verbessert wurde dadurch das Barfeedback und flattern des Tips, welches den PEAK4 ein ruhigeres und vertrautes Fluggefühl gibt.

1 X-Light / DLX+ Konstruktion

Hochfestes Nylon 6.6, 32g / m² Doppel-Ripstop, UV-beständig + PU-Beschichtung auf der Außenseite und Lotusbeschichtung auf der Innenseite. Rigid Foils sorgen für eine steifere, dynamischere Kappe. Die Rigid Foils sind weiter innen vernäht, um den Abrieb an der Anströmkante zu minimieren, falls der Kite über harte Oberflächen gezogen wird.

2 Gewichte und Packmaß

PEAK4	Gewicht (kg)	Packmaß (HxLxB)
3	0,62	33 x 10 x 10
4	0,70	35 x 11 x 11
5	0,88	37 x 12 x 12
8	1,16	41 x 13 x 13
11	1,46	45 x 15 x 15

3 B-Safe System

Der Lieferumfang des PEAK4 Bags inkludiert die B-Safe Top Lines zur Montage des B-Safe Systems. Die genau Anleitung befindet sich auf Seite 16.

4 Hybrid Wingtip Technologie

Die Hybrid Wingtip Technologie verfügt über eine Öffnung an der Seite, um eventuell eintretenden Schnee oder Schmutz wieder abzuleiten.

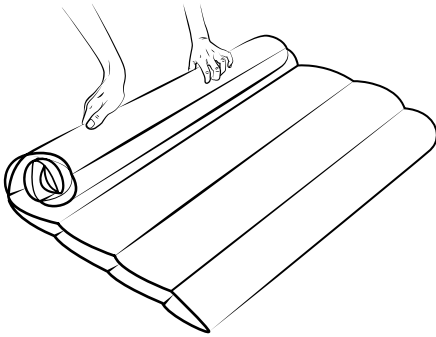
03 HANDLING



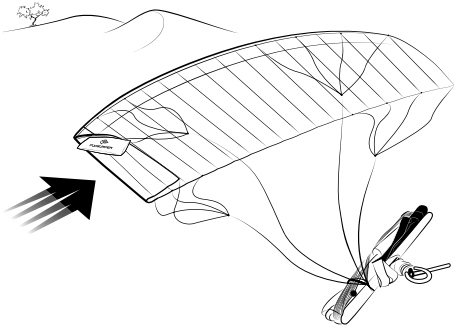
Ein Kite muss selbst bei leichtem Wind ausreichend gesichert werden. Ein davonfliegender Kite kann eine große Gefahr für alle in Lee befindlichen Personen darstellen. Wir raten zudem dazu, den Kite nicht unnötig lange in Wind und Sonne liegen zu lassen, um das Material zu schonen.

03.01 Aufbau eines Single-Skin Kites

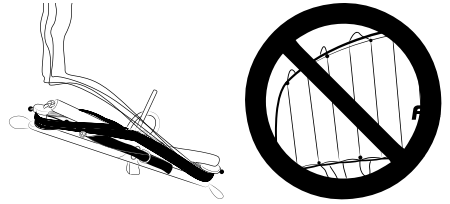
1 Rolle den Kite mit der Oberseite nach unten in Richtung Luv aus und sichere ihn mit einem der Windstärke angepassten, nicht spitzen Gewicht an der Vorderkante (z.B. einem Sandsack).



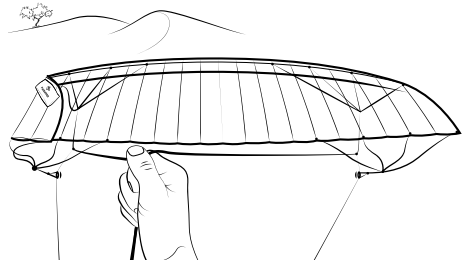
2 Lege die Bar möglichst weit weg von allen Waageleinen in Richtung Hinterkante, sodass die Bar nicht in die Waage fallen kann.



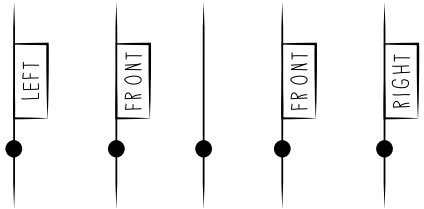
3 Kontrolliere die Waage. Achte als erstes darauf, dass keine Leine um die Vorderkante nach unten verläuft.



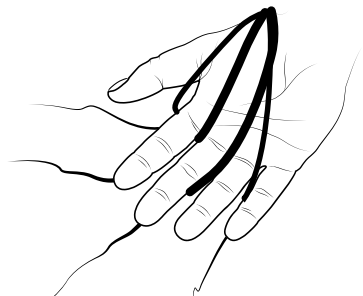
4 Beginne an der Kappe und halte schließlich die Frontleinen nach oben für eine optische Kontrolle der Waage.



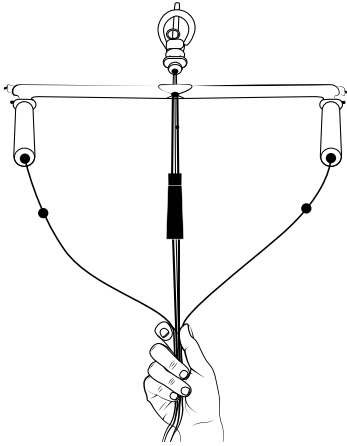
5 Wenn die Waage sortiert ist, lege die Frontleinen nach innen und die Steuerleinen nach außen. Wenn nicht, folge den Tipps im Punkt "Sortieren der Waage".



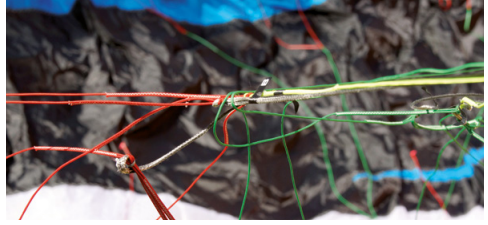
6 Sortiere die Flugleinen. Überprüfe sie dabei auf Beschädigungen und Knoten.



7 Sollten die Leinen verdreht sein, entdrehe sie mit der Bar. Es kann sein (insbesondere nach unachtsamem Ab- oder Aufbauen des Kites), dass die Bar dabei auch durch die Leinen gesteckt werden muss.



3 Wenn die Waage nicht in Ordnung ist, werden mehrere Leinen durch die Waage auf der anderen Seite laufen.



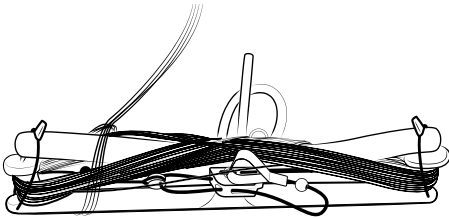
4 Stecke die Bar entlang dieser Leinen durch die Waage.



03.02 Sortieren der Waage

Selbst eine stärker verknotete Waage ist mit der richtigen Technik sehr schnell wieder in Ordnung. Sollte die Waage durcheinander geraten sein, liegt das wahrscheinlich an Fehlern oder Unachtsamkeiten beim Ab- oder Aufbauen des Kites.

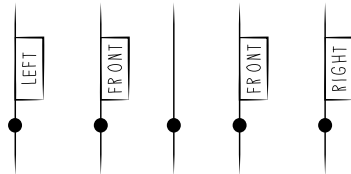
1 Wickle die Bar bis kurz vor den Mixer auf und sichere die Leinen mit einem halben Schlag und/oder den Gummis.



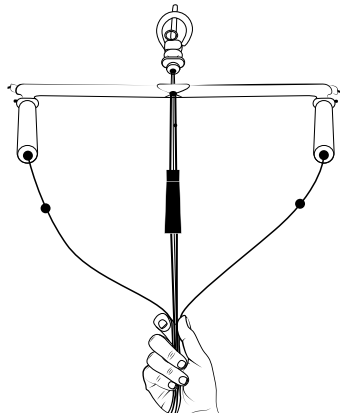
2 Löse gegebenenfalls Schlaufen oder Knäuel.



5 Bring die Waage wieder leicht unter Spannung und wiederhole gegebenenfalls den letzten Schritt, bis der linke und der rechte Teil der Waage getrennt ist.

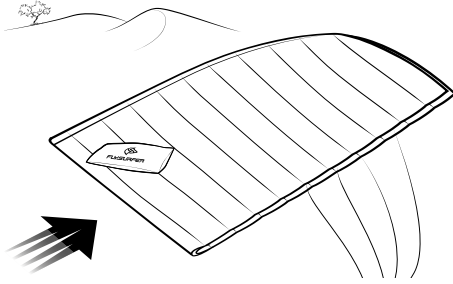


6 Wickle die Leinen ab und kontrolliere sie wie gehabt.



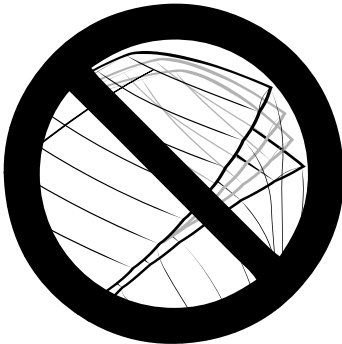
03.03 Sichern eines Single-Skin Kites

❶ Falte den Kite mittig und lass die Tips nach Lee auswehen. Das Untersegel mit Waage ist dabei innen. Platziere den Gegenstand im vorderen Drittel auf dem Obersegel. Diese Technik verhindert, dass die Tips im Wind schlagen.



Tip: Der Kite kann auch, wie beim Starten, an einem Tip gesichert werden. Jedoch hat sich gezeigt, dass der Schirm bei starkem Wind mit der hier notierten Variante ruhiger liegt.

❷ Achte darauf, dass die Tips nicht zu sehr im Wind schlagen. Sonst kann sich die Waage eventuell stark verknotten. Die Tips können zusätzlich mit etwas Schnee oder einem geeigneten Gegenstand gesichert werden.

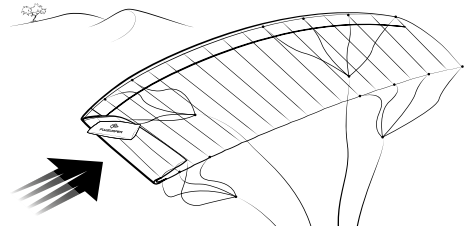


04 STARTEN

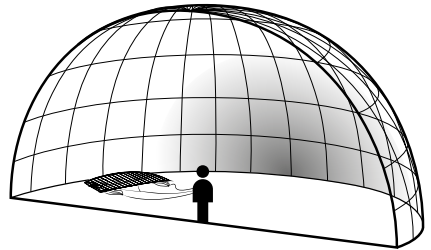
Beachte vor dem Starten sämtliche Sicherheitshinweise und prüfe die Windbedingungen sowie die Ausrüstung, insbesondere das Sicherheitssystem, sorgfältig. Nutze keinen Kite im oberen Wind-Grenzbereich. Wir raten bei starkem Wind, sich beim Starten am Trapez von einem Helfer festhalten zu lassen. Achte immer darauf, dass sich die Waageleinen nicht verfangen oder verknotten.

04.01 Windfenterrand ohne Helfer

❶ Lege den Kite mit dem Wind aus. Schlage das luvseitige Tip um und beschwere es an der Vorderkante.



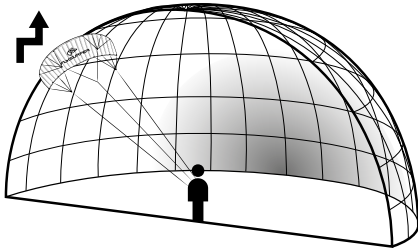
❷ Positioniere den Kite bei etwa 15-30 Grad in Lee und bringe die Leinen vorsichtig unter Spannung.



❸ Achte darauf, dass das leeseitige Tip nicht nach Luv überkippt.

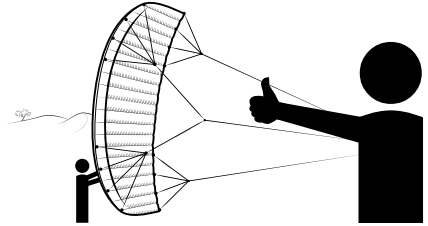


- ④ Löse das Gewicht vom Tip durch einen Schritt nach hinten und steuere ihn stufenartig nach oben.



Tip: Einem Leinenüberschlag am Tip kann man vorbeugen, indem man das Tip nach dem Beschweren nochmals umklappt und leicht beschwert.

- ③ Gib dem Helfer ein Zeichen, dass er loslassen kann, sobald der Schirm voll ist. Achte zuvor noch einmal darauf, ob alle Leinen frei laufen.

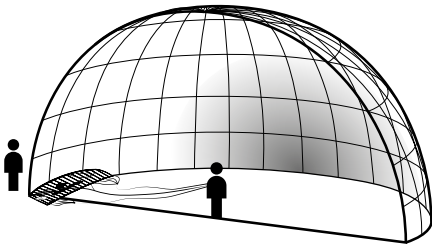


Hinweis: Richte dich zum Wind aus. Der Helfer behält seine Position und bewegt sich nicht.

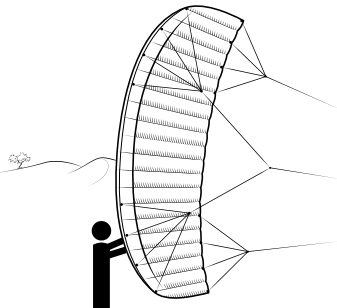
04.02 Windfensterrand mit Helfer

Beim Starten mit Helfer ist wichtig, dass der Helfer eingewiesen und geübt ist.

- ① Positioniere den Kite und Helfer genau am Windfensterrand.



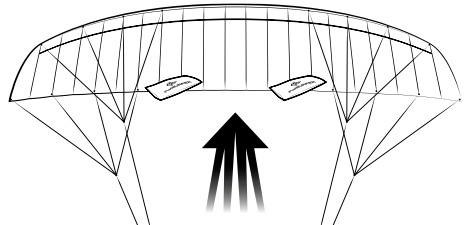
- ② Der Helfer beginnt in der Schirmmitte und hält den mit der Anströmkante (Leading Edge) in den Wind. Sobald er Kite sein Profil formt, hangelt sich der Helfer Stück für Stück an der Vorderkante nach unten, bis der Kite ausgebreitet ist. Das untere Tip sollte gerade nicht mehr den Boden berühren.



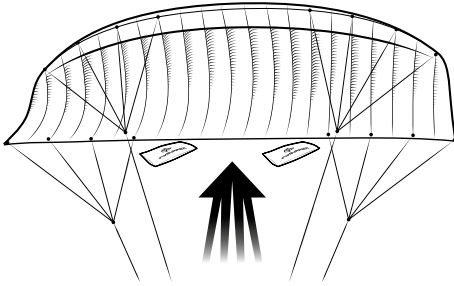
04.03 Powerzone

Wichtig: Starte einen Kite nur bei Leichtwind in der Powerzone, da er sonst große Kräfte entwickeln kann. Halte immer einen großen Sicherheitsabstand in Richtung Lee ein.

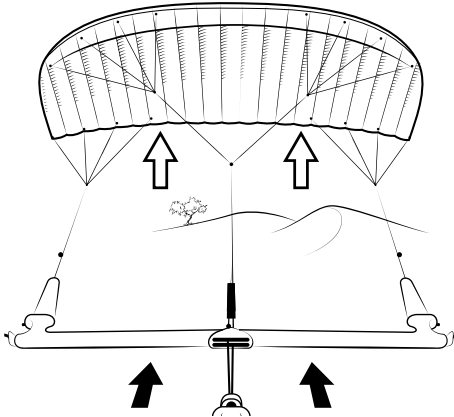
- ① Lege nach dem Aufbau den Kite in die Powerzone und beschwere die Hinterkante mit geeigneten Gegenständen beziehungsweise ausreichend Sand oder Schnee.



- 2 Bringe die Flugleinen etwas unter Spannung, damit der Kite sich langsam erhebt. Mache einen weiteren Schritt nach Luv, um das Gewicht von der Hinterkante zu lösen.



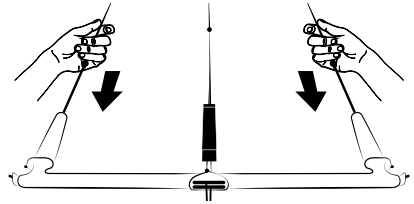
- 3 Depowere den Kite, bis er am Himmel steht.



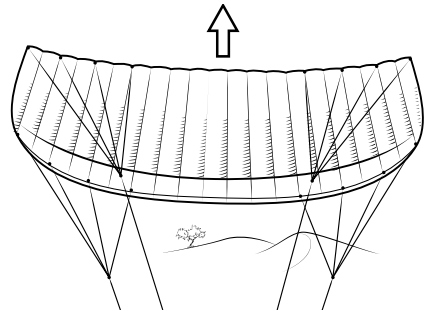
05 RELAUNCH

05.01 Rückwärts Starten

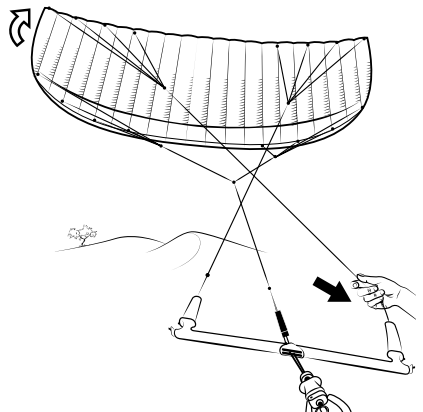
- 1 Greife die Vorleinen deutlich oberhalb der Floater. Achte darauf, dass die rote Seite der Bar weiterhin links ist und greife nicht über Kreuz. So ist die Bar nach dem Start gleich richtig herum.



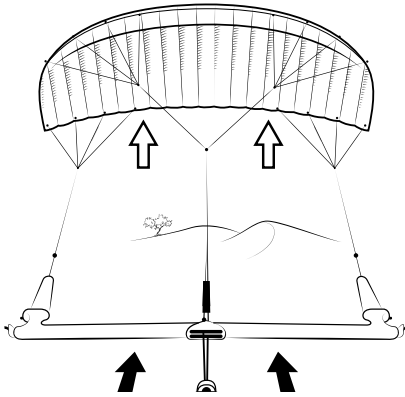
- 2 Ziehe beide Vorleinen weit nach hinten und dadurch den Kite rückwärts nach oben. Pumpende Bewegungen können bei Leichtwind hilfreich sein. Sollte der Kite sich nicht vom Grund lösen, greife die Vorleinen noch weiter oben.



- 3 Lass, wenn der Kite um mindestens eine Schirmspanweite aufgestiegen ist, eine Vorleine los, halte die andere weiter fest.



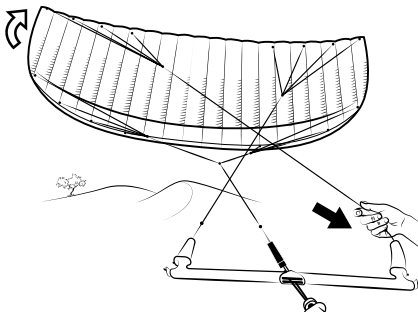
- 4 Der Kite wird sich nun drehen. Lass sofort, wenn die Vorderkante wieder nach oben zeigt, die gezogene Vorleine los. Depowere den Kite, bis er wieder am Himmel steht.



Tipp: Der Rückwärtsstart ist die empfohlene Relaunch-Variante beim Landboarden, da die verarbeiteten Materialien geschont und die Langlebigkeit erhöht werden.

05.02 Relaunch über eine Steuerleine

- 1 Greife eine Vorleine deutlich oberhalb der Floater. Ziehe diese Vorleine weit genug nach hinten, so dass der Kite auf eine Seite wandert. Ziehe weiter an der Leine bis der Kite am Rand des Windfensters startet.



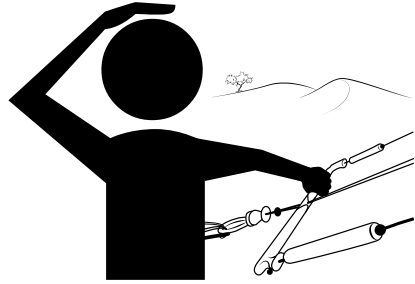
Sollte sich der Kite auch bei weit gezogener Vorleine nicht drehen, probiere es mit der anderen Vorleine. Wenn sich der Schirm dann auch nicht starten lässt, wende den Rückwärtsstart an.

- 2 Lass die Vorleine los, sobald sich der Kite gedreht hat, und halte die Bar gedepowert bis der Kite wieder am Himmel steht.

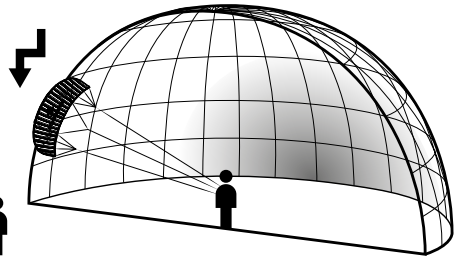
06 LANDEN

06.01 Landen mit Helfer

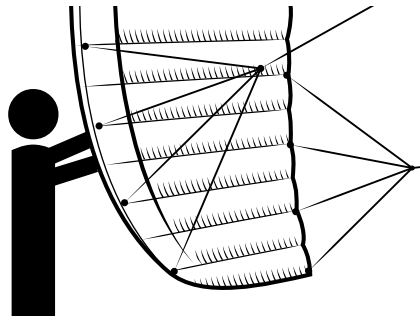
- 1 Am sichersten und einfachsten ist das Landen mit Helfer. Signalisiere einem ausgewiesenen Helfer die Landeabsicht. Der Helfer sollte sich deutlich in Luv des Kites befinden.



- 2 Fliege den Kite am Windfensterrand langsam nach unten.

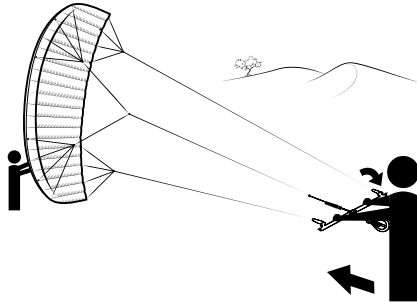


- 3 Nun kann sich der Helfer aus Luv (!) dem Kite nähern und ihn an der Vorderkante festhalten.

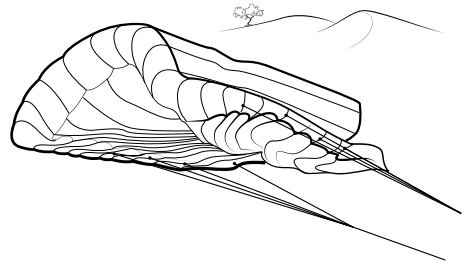


Warnung: Der Helfer sollte den Kite keinesfalls an den Leinen festhalten.

4 Ziehe, wenn der Helfer den Kite in der Hand hält, stark an der Leeseite der Bar und laufe dabei auf den Helfer zu. Dadurch kippt der Kite nach hinten weg und weht aus.



3 Gehe zügig auf den Kite zu, bis er am Boden gänzlich zum Liegen kommt.



5 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

4 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

06.02 Landen ohne Helfer am Windfensterrand

06.03 Landen mithilfe dem B-Safe System

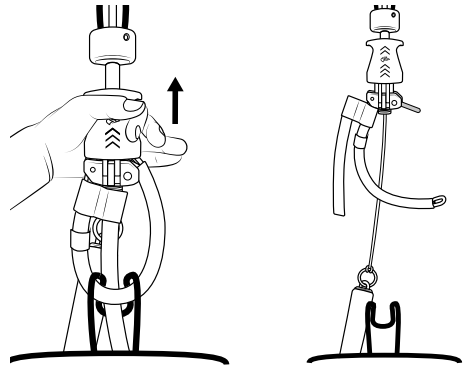
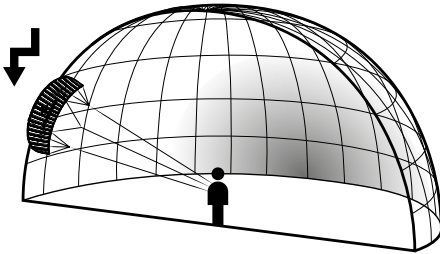


Warnung: Achte beim Landen ohne Helfer stets auf einen Sicherheitsabstand von mind. zwei Leinenlängen. Wir empfehlen nur bei wenig Wind ohne Helfer zu landen! Gehe zügig zum Kite und sichere ihn!

Achte darauf, dass der Landeplatz groß genug und frei von Dingen ist, die den Kite beschädigen können.

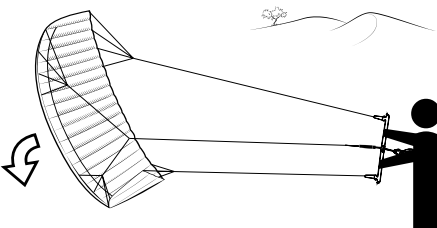
1 Fliege den Kite am Windfensterrand herunter.

1 Betätige das Quick Release und der Kite fällt drucklos vom Himmel. Optional ziehe an der 5. Leine bis der Kite drucklos vom Himmel fällt.



2 Lenke den Kite stark nach unten, damit der Kite am Boden zusammenfällt.

2 Befestige die Safety Leash an einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Pflock oder dem fest im Sand eingegrabenen Board.

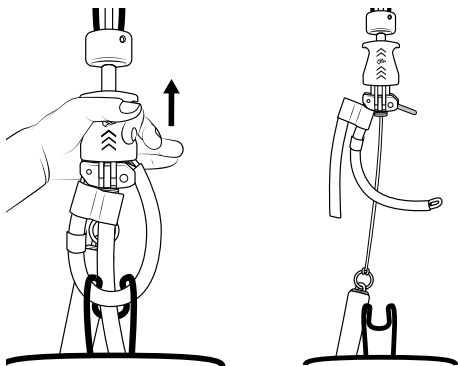


3 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

Tipp: Der Kite kann auch kontrolliert durch leichtes ziehen an der Safety Leash gelandet werden, ohne das Quick Release zu betätigen.

07 SAFETY SYSTEM

❶ Die PEAK4 Kites sind mit unserem B-Safe System ausgestattet. Nach Auslösen des Quick Release rutscht die Control Bar bis zum Stopperknoten nach oben.



❷ Der Kite fällt drucklos vom Himmel.



07.01 Reaktivieren des Kites

Nach dem Auslösen lässt sich das Quick Release einfach wieder zusammenbauen und der Kite erneut starten.

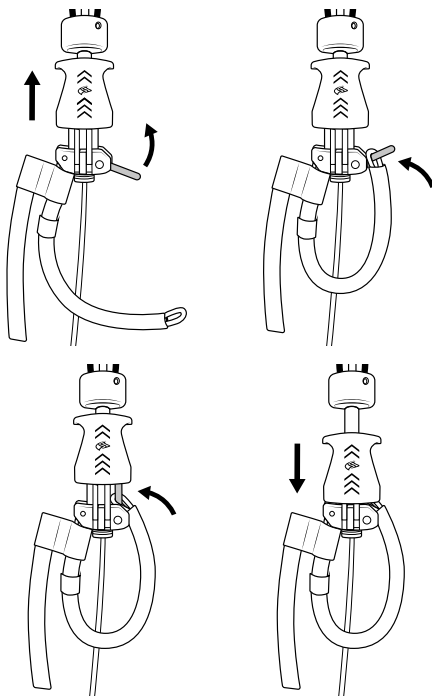
❶ Hangle dich an der Safety-Endleine bis zur Bar. Pass auf, dass du dabei nicht in die umhertreibende Endleine gerätst.



❷ An der Bar angelangt, sichere die Endleine am Trapezhaken. Wickle dazu die nicht unter Zug stehende Seite der Endleine zweimal um den Trapezhaken und einmal die unter Zug stehende.



❸ Wenn die Endleine gesichert ist, lässt sich das Quick Release wieder zusammenbauen. Lege das Ende des Chicken Loops über den Auslösepin, während du den Auslösegriff offen hältst.



❹ Lass den Chickenloop los und wickle die Endleine vom Trapezhaken. Halte sie gut fest, hänge den Chickenloop wieder ein und sichere ihn mit dem Chickenstick.

❺ Gib nun die Endleine Stück für Stück wieder frei. Achte darauf, dass sie sich nicht um Körperteile gewickelt hat. Lass die Endleine nicht zu schnell durch die Finger gleiten, um Verbrennungen oder Schnitte zu vermeiden. Die letzten zwei Meter empfiehlt es sich deswegen, sie ganz loszulassen.

08 NOTSITUATIONEN

In einer Notsituation ist es immens wichtig, nicht in Panik zu geraten und entschlossen und zielstrebig zu handeln.



Speziell bei stark böigen Bedingungen kann der **Kite seinen Piloten überfliegen**. Das kann durch Anpowern oder Ziehen der beiden Vorleinen (rot und grün) abgebremst werden. Es ist auch möglich, den Kite zu lenken, um ein Überfliegen zu vermeiden oder ihn ins Windfenster zurückzuholen.



Sollte die Mitte des Kites zum Piloten hin wegklappen, der Schirm also einen Frontstall bekommen, ist es meist ratsam, das Quick Release zu betätigen, bevor sich der Kite wieder öffnet. Andernfalls kann der Kite große Kräfte entwickeln..



Ein **rückwärts fliegender Kite** kann durch Depowern wieder kontrolliert werden. Bei sehr leichtem Wind kann man den Adjuster greifen und den Schirm durch pumpende Bewegungen wieder beschleunigen.



Sollte man mit einem nicht mehr starten den Kite abtreiben, kann es besser sein, sich rechtzeitig komplett vom Kite zu trennen und ans Ufer zu schwimmen. Ansonsten ist es besser am Kite zu bleiben, um für Fremdrettung besser sichtbar zu sein.

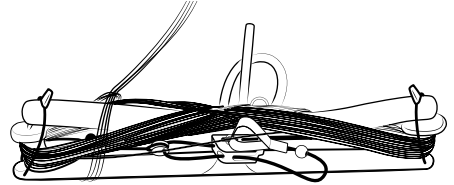


Vorsicht: Man kann sich in den umhertreibenden Waageleinen verfangen. Vermeide unnötige Schwimmbewegungen. Ein Leinencutter am Trapez kann im Ernstfall sehr hilfreich sein.

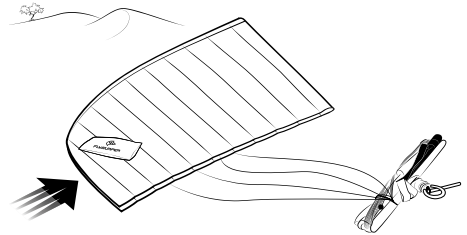
09 ABBAUEN

Ein FLYSURFER Kite lässt sich sehr schnell im Bag verstauen. Wichtig ist dabei vor allem, dass die Waage im Kite verstaut ist und die Bar nie in bzw. zwischen die Waageleinen gerät.

❶ Wickle die Bar bis kurz vor den Mixer auf und sichere die Leinen mit den Gummis oder einem halben Schlag. Lege sie weit genug entfernt von allen Waageleinen ab.

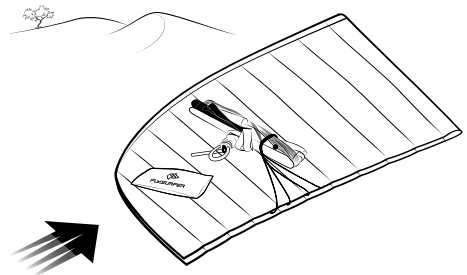


❷ Falte den Kite mittig – das Untersegel mit der Waage ist dabei innen. Achte darauf, dass keine Waageleinen außen um den Kite führen.

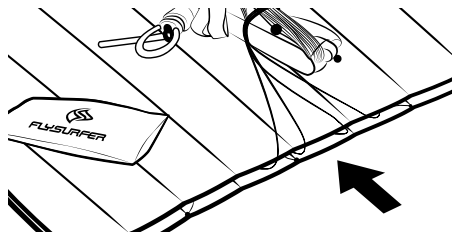


Tipp: Wenn die gegebenenfalls nasse Bar nicht in den Kite gewickelt werden soll, gibt es auch die Möglichkeit, sie außen am Bag anzubringen. Falte dazu erst den Kite mittig, rolle ihn mitsamt der Waage zusammen und verstau ihn im Bag. Wickle dann die Bar auf und bringe sie seitlich am Bag an.

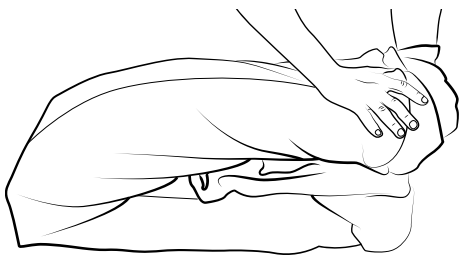
❸ Lege die Bar mit etwas Abstand zu den beiden Tips auf das Obersegel.



- 4 Werfe alle Waageleinen zwischen die zwei Hälften des zusammengefalteten Kites.



- 5 Rolle den Kite um die Bar auf. Achte darauf, dass keine spitzen Gegenstände am Strand das Tuch beschädigen können.



10 KITE PFLEGE

FLYSURFER Kites sind äußerst langlebig und sehr UV- sowie salzwasserbeständig. Mit ein paar Maßnahmen kann man die Lebensdauer jedoch nochmals deutlich erhöhen. Eventuell auftretende Verfärbungen des Tuches sind auf Umwelteinflüsse, mechanische Belastung, UV-Strahlung sowie Verschmutzung zurückzuführen. Eine Verfärbung hat keinerlei Einfluss auf die Flugeigenschaften.

Kites nicht unnötig liegen lassen

Wer seinen Kite schon bald nach einer Kitesession oder in längeren Pausen einpackt, vermeidet Sonnenstunden und lässt das Tuch nicht unnötig im Wind flattern.

Trocknen

Ein über längere Zeit nass eingepackter Kite kann unschöne Stockflecken, Rost an den Metallteilen oder Abfärbungen des Tuchs bekommen. Dies schränkt zwar die Funktion des Schirms nicht ein, wohl aber den Wiederverkaufswert. Im Extremfall können Kites sogar schimmeln.

Ausspülen

Spüle den Kite bei Einsatz im Salzwasser von Zeit zu Zeit mit klarem Wasser und trockne ihn im Schatten. Verwende außer klarem Wasser jedoch keine Reinigungsmittel. Eventuelle Garantieansprüche entfallen beim Einsatz von Reinigungsmitteln.

Check

Prüfe vor jedem Einsatz alle Teile des Kites, insbesondere die Verschleißteile. Materialbruch an einer Stelle kann auch Folgeschäden am Schirm verursachen oder den Kiter in gefährliche Situationen bringen.

11 MONTAGE B-SAFE SYSTEM

1 Entnehme die grauen B-Safe Top Leinen, die in der Seitenta-sche des PEAK4 Bags beliegen.



2 Verbinde beide grauen B-Safe Top Leinen mit einem Larks-head mit dem Ende der 5. Leine der CONNECT Bar.



3 Breite deinen PEAK4 Kite vor dir aus. Die weiße B-Safe System Leine läuft durch die Ringe auf der B-Ebene.



4 Verbinde jeweils die grauen B-Safe Top Leinen pro Flügel-seite an den roten LCL Anknüpfungspunkten der weißen B-Safe System Line und achte darauf, dass die Leinen nach der Montage frei laufen und keine Waageleinen kreuzen!



12.01 Wechseln der Rollen und Sparepart Lines

Die Sparepart Lines, sind die gelben Leinen des Mixers, die durch die Rollen laufen. Die Sparepart Line ist zu tauschen bevor der Mantel reißen könnte (nach ca. 100 Stunden). Die Rollen sollten nach ca. 250 Stunden getauscht werden.

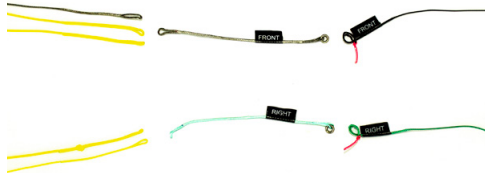
Mache vor dem Tausch einen Mixertest, um den aktuellen Stand des Trimmis zu notieren, denn durch den Austausch auf frische Leinen, wird sich der Trimm ändern und eventuell willst du denselben Trimm wie vorher haben.

Tip: Tausche immer erst eine Seite und nutze die andere Seite als Kopiervorlage, um zu sehen wie es aussehen muss.

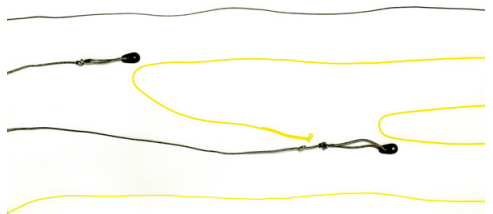
1 Lege den Kite aus und sortiere die Waage. Achte beim ge-samten Vorgang darauf, die Leinen nicht zu überkreuzen oder zu vertauschen.



2 Knüpfe auf einer Seite Front- und Steuerleinen ab. Schlaufe die kurzen Leinenstücke am Mixer aus.



3 Ziehe die alten Sparepart Lines aus der Rolle heraus. Tausche immer beide Leinen aus (nach ca. 100 h).



12 WARTUNG

Die Hauptverschleißteile des Kites sind die Depowerleine, die Safety-Endleine (siehe die Bedienungsanleitung der Bar) sowie die Sparepart Lines und Rollen. Je nach Einsatz müssen auch Flugleinen oder andere Bauteile im Laufe der Lebensdauer deines Kites gewartet werden. Nichwartung kann zu Schäden am Kite führen und schließt Garantieansprüche aus.

4 Beim Tauschen der Rollen (nach ca. 250 h) ist Konzentration gefordert. Bilde zuerst eine Schlaufe am Ende der Leine.



5 Stecke die Rolle durch die Schlaufe.



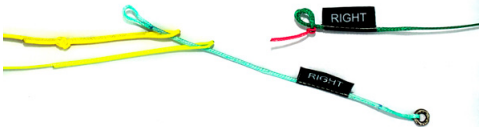
6 Ziehe den Bucht-knoten fest zu.



7 Ziehe die neuen Sparepart Lines genauso ein wie die alten.



8 Die lange Sparepart Line hat einen Knoten gegen das Durchrutschen der Rolle an einem Ende. Das Ende mit dem Knoten wird an der Steuerleine eingeschlaucht.



9 Schlaufe die kurzen Leinenstücke wieder ein und ziehe die Knoten fest.



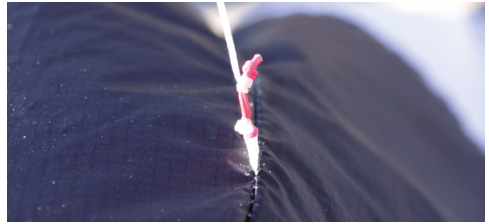
10 Knüpfe die Flugleinen wieder an und wiederhole den Vorgang auf der anderen Seite. Ziehe alles gut zu und prüfe nochmals sorgfältig die Waage.



Hinweis: Führe nach dem Wechsel einen Mixertest durch und stelle den Mixer wieder passend ein.

12.02 Little Connection Lines

Little Connection Lines (LCL) ermöglichen ein schnelles Auswechseln einer Waageleine und dienen als Sollbruchstelle, um Beschädigungen an der Kappe zu vermeiden. Sollte eine LCL reißen, tausche sie nur mit einer neuen, gleichfarbigen (gleiche Bruchlast) LCL aus.



12.03 Reparatur des Tuches

Falls das Tuch einmal einen Riss (z.B. durch einen scharfen Gegenstand) bekommen sollte, haben wir ein Reparaturtuch beigelegt. Die zu reparierende Stelle muss sauber, trocken und fettfrei sein. Schnellreparaturen sind mit selbstklebendem Spinnackertuch möglich, wobei man den Kite von der Innenseite kleben sollte. Es empfiehlt sich, die Ecken des Flickens stets etwas abzurunden. Ein spezielles Bindemittel (Silikondichtmasse) für das X-Light Cloth ist bei Flysurfer-Vertriebspartnern oder direkt bei uns erhältlich. Eine Reparaturanleitung ist im Lieferumfang des Bindemittels enthalten. Es gibt die Möglichkeit, hochwertige Reparaturen bei uns durchzuführen zu lassen. Dabei können oft auch ganze Bahnen im Segel so getauscht werden, dass von dem Schaden nichts mehr zu sehen ist.

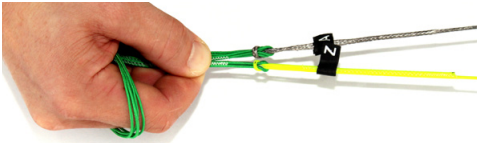
Tip: Bei einem Riss der weniger als ungefähr 5 cm von einer Naht entfernt liegt, empfiehlt es sich den Schaden zu nähen.

13 TRIMMEN

Da sich alle Leinen mit der Zeit in ihrer Länge verändern, haben wir die Möglichkeit eingebaut, das Flugverhalten schnell und einfach anzupassen. Nach intensiver Nutzung sollten Anpassungen vorgenommen werden, um die Leistung der Produkte zu erhalten und eine langfristige Nutzung des PEAK4 zu gewährleisten.

13.01 Mixertest

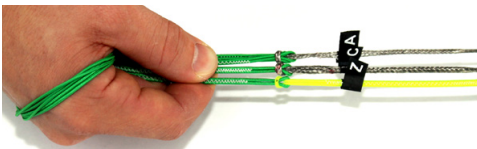
1 Sortiere zunächst den Mixer. Halte dann die Schlaufen neben den Fähnchen von A und Z auf einer Linie.



2 Bringe den Mixer auf Spannung und fixiere die Enden der Frontmain- und Backmain-Leine, zum Beispiel indem sie ein Helfer festhält. Diese Position sollte für die Dauer des Mixertests nicht verändert werden.



3 Nimm die C-Ebene hinzu und spanne den Mixer. Alle drei Knoten sollten für den Standardtrimm unter 5 kg Zuglast je Leine nun auf einer Höhe sein.



4 Ist dies nicht der Fall, verschiebe lediglich den Metallring des Mixers (C-Ebene) bis alle drei Knoten auf einer Höhe sind.



Tip: Der Mixer ist im Prinzip ein 2:1-Flaschenzug. Möchte man die C-Ebene um einen Zentimeter verstellen, muss der Ring um zwei Zentimeter bewegt werden.

5 Nimm die B-Ebene hinzu und spanne den Mixer. Alle vier Knoten sollten für den Standardtrimm nun auf einer Höhe sein.



6 Ist dies nicht der Fall, verschiebe lediglich den Metallring des Mixers (B-Ebene) bis alle vier Knoten auf einer Höhe sind.



7 Ziehe nach dem Verschieben alles mit mind. 25 kg fest, damit der Trimm beibehalten bleibt.

Tip: Wenn der Mixer wie beschrieben auf „Null“ eingestellt ist, d.h. alle Leinen auf gleicher Höhe sind, reicht das Verschieben des Rings auf der C-Ebene zum Verändern des Grundtrims. Optimalerweise verändert sich die B-Ebene immer automatisch um die Hälfte der C-Ebene.

13.02 Optimaler Trimm der Flugleinen

Steuerleinen verkürzen sich mit der Zeit im Verhältnis zu den Frontleinen. Unter den Floatern können die Backleinen mit Hilfe der Knotenleitern gekürzt oder verlängert werden. Eine Verlängerung der Backleinen ist notwendig, wenn der Trimmer zu stark gezogen werden muss.

14 REPARATUREN & ERSATZTEILE

Reparaturen kann man entweder in unserer Werkstatt im Headquarter durchführen lassen oder man wendet sich an einen FLYSURFER Vertriebspartner mit Reparaturservice. Originale, qualitativ hochwertige Ersatzteile für alle FLYSURFER Produkte können bequem und schnell über unseren Online-Shop <http://shop.flysurfer.com> bestellt werden.



FLYSURFER

FLYSURFER Kiteboarding
Brand of Skywalk GmbH & Co. KG
Windeckstr. 4
83250 Marquartstein, GERMANY

WEBSITE: www.flysurfer.com

EMAIL: info@flysurfer.com

PHONE: +49 (0) 86 41 69 48 - 30